

Der Ausflug führte uns nach München und ins Voralpenland im Raum Rosenheim, Bad Tölz, Murnau und Mittenwald. Auf der Heimreise besuchten wir noch das Luftfahrtmuseum (Teil des Deutschen Museums in München) in Oberschleißheim. Die Idee hierzu und ein Großteil der Führungen kamen von Arno Gruchmann. An der Reise nahmen insgesamt 38 Kameraden teil.

1. Tag Donnerstag, den 06.07.2017

Pünktlich um 07.00 Uhr verließ der Bus die Unterkunft in Oerlenbach in Richtung München. Doch allgemein starker Verkehr, auch bedingt durch Sommerferien in 6 Bundesländern, bremste uns aus, sodass mit einem pünktlichen Eintreffen nicht mehr zu rechnen war. Aus diesem Grund musste der erste kleine Programmpunkt in der City von München (Frauenkirche, Rathaus, Kirche St. Peter, Viktualienmarkt usw.) geopfert werden. Per Handy leitete Arno Gruchmann den Bus zu einem Biergarten nördlich von München (Beim Aumeister), damit die Kameraden sich vor der großen Stadtrundfahrt am Nachmittag noch einmal stärken und das im Bus konsumierte Bier entsorgen konnten.

Nach dem unvermeidlichen Kampf um einen Busparkplatz in München konnte trotzdem pünktlich um 13.30 Uhr die Stadtführerin den Bus besteigen und mit der Rundfahrt beginnen. In 2 Stunden führte sie die Kameraden zu bekannten Sehenswürdigkeiten der Landeshauptstadt (Deutsches Museum, Deutsches und Europäisches Patentamt, Schloß Nymphenburg, die alten Münchner Stadttore – z.B. Isartor mit Karl Valentin-Museum u.v.m.) und unterhielt die Kameraden mit launigen und informativen Geschichten. Gegen 15.30 Uhr war die Fahrt beendet und der Bus startete dann zum nahe gelegenen Übernachtungshotel AZIMUT im Münchner Osten. Dort wurden die Kameraden bereits von Arno Gruchmanns Tochter (sie arbeitet dort) mit einem kühlen Bier auf Kosten des Hauses empfangen. Nach einer reibungslosen Zimmervergabe fuhren wir gegen 17.30 Uhr zum 20 Minuten entfernten Biergarten nach GUT KEFERLOH zum Abendessen. Mit bayerischen Schmankerln und ausreichend Bier gestärkt, traten wir gegen 20.30 Uhr die Rückfahrt ins Hotel an. Auf der Fahrt konnten wir aus einiger Entfernung noch „unsere“ alte FMH (Fernmeldehundertschaft) in Haar sehen (heute: Schule des BND).



2. Tag Freitag, den 07.07.2017

Nach einem reichhaltigen Frühstück fuhren wir um 08.30 Uhr nach Rosenheim in das BGS-Museum. Mit ca. 8 ehrenamtlichen ehemaligen Kameraden, einschließlich dem ehemaligen Oerlenbacher Hu.-Führers EPHK Achim Geipel, der in Rosenheim lebt, wurden wir empfangen und man bereitete uns 2 hochinteressante, informative und spannende Stunden (die nicht ausreichten) mit Erklärungen zu den Exponaten aus „unserer“ guten alten BGS-Dienstzeit (vom G1-Gewehr, über die alten Funkgeräte, Krad, Hanomag, SW I und II und eines Alouette II-Hubschraubers sowie einer liebevoll eingerichteten Mannschaftsstube mit allen Einrichtungsgegenständen, von der Kaffeetasse bis zum Mülleimer, die es damals (teils vor 1960) gab.

Eine Vielzahl von Fotos dokumentiert die einmalige Einrichtung. Den Kameraden vor Ort gebührt größtes Lob für ihren Einsatz. Ein Besuch (nur nach Anmeldung) lohnt sich in jedem Fall.



Nach einem Gemeinschaftsfoto, dem Eintrag in das Gästebuch u. der Übergabe eines Gastgeschenkes verabschiedeten wir uns von den Rosenheimern und fuhren dann zum Hotel und Gasthof „Happinger Hof“ zum Mittagessen.

Die Weiterfahrt zur Stadtbesichtigung nach Bad Tölz gegen 14.00 Uhr entwickelte sich dann zum Kampf gegen die Uhr, den wir leider verloren. In Miesbach ging nichts mehr, sodass wir in Tölz mit 30 Minuten Verspätung endlich ankamen. Die beiden Stadtführerinnen warteten geduldig auf uns und so reduzierte sich die Stadtführung von 90 auf 60 Minuten, was aber dem Erfolg nicht abträglich war. Mit informativen Geschichten und Geschichtchen erklärten die beiden Damen den Rosengarten, den Kalvarienberg, verschiedene Häuser in der wunderschönen Fußgängerzone und die Isarbrücke. Wer wusste schon, dass die Idee zu dem berühmten Film „Die Brücke“ von Bernhard Vicky, aus Bad Tölz stammt. Nach der offiziellen Führung erkundeten die Kameraden noch diverse Eisdielen und andere Lokalitäten und schlenderten dann zum „Brauereigasthof Binderbräu“, wo wir bei altbayerischer Livemusik und Bier aus dem Holzfass das deftige Abendessen genossen. Gegen 21.30 Uhr erreichten wir mit unserem Bus wieder das Hotel.

3. Tag Samstag, den 08.07.2017

Nach dem leckeren Frühstück fuhren wir zunächst nach „Gut Schwaiganger“, dem 1. Bayerischen Haupt- und Landgestüt. Wenn man einmal einen Stau bräuchte ist keiner da, so kamen wir etwa 45 Minuten vor der vereinbarten Zeit dort an. Die Führerin kam dann aber auch 15 Minuten früher, sodass wir entspannt der knapp 2-stündigen Führung beiwohnen konnten. Schwaiganger ist eines von 4 Landgestüten in Deutschland und beherbergt ca. 300 Pferde, vom Kaltblut bis zum Haflinger. Das Gestüt ist berühmt für seine Zuchterfolge, die sich auch auf internationaler Bühne durch beachtliche Erfolge in der Sportreiterei widerspiegeln. Junge Menschen können hier noch u.a. den Beruf des Hufbeschlagschmiedes und des Sattlers lernen.



Nach der interessanten und informativen Führung in die Welt der Pferde fuhren wir dann nach SEEHAUSEN bei Murnau in den Gasthof „Stern“ zum Mittagessen.

Gut gestärkt fuhren wir gegen 13.00 Uhr entlang des Kochelsees, des Walchensees über Wallgau und Krün nach Mittenwald. Aufgrund des sehr warmen und teils schwülen Wetters habe ich den Kameraden mehrere Alternativen angeboten, die sie selbst auswählen konnten. Besichtigung der schönen Fußgängerzone inklusive Barockkirche, Kurpark und des bekannten Geigenbaumuseums. Eine weitere Alternative war die Fahrt mit dem Sessellift auf den Hohen Kranzberg und eine Fußwanderung zum Lautersee. Es war also für jeden Kameraden etwas dabei. Viele trafen sich dann eher zufällig wieder in der Fußgängerzone bei Kaffee, Eis oder auch einem Bierchen.

Nach der Feststellung, dass niemand verloren gegangen war, fuhren wir um 17.30 Uhr wieder die wunderschöne Strecke am Walchensee entlang nach Benediktbeuern in das „Klosterbräustüberl“ (natürlich in den Biergarten), wo wir bei einer deftigen Brotzeit den Tag gemütlich ausklingen ließen, bevor wir gegen 22.00 Uhr wieder unser Hotel erreichten. Ein sehr schöner aber auch anstrengender Tag ging zu Ende.

4. Tag Sonntag, den 09.07.2017

Nach dem Frühstück und dem Auschecken aus dem Hotel hieß es wieder Abschied von Arno Gruchmann zu nehmen. Er fuhr mit dem eigenen PKW wieder nach Hause, da er in der Region wohnt.

Die BGS-Kameraden starteten mit dem Bus zum letzten Programmpunkt des diesjährigen Ausfluges, nach Oberschleißheim zur Besichtigung des Luftfahrtmuseums (Teil des Deutschen Museums). Bei anfänglich einsetzendem Regen, der aber nach ca. 20 Minuten seine Tätigkeit einstellte, konnten die Kameraden Einblicke in die Luftfahrt von früher und heute gewinnen. Aufgrund des 25. Jubiläums des Museums kamen an beiden Tagen (Sa. und So.) ca. 60 teils historische Maschinen eingeflogen (2 Exemplare der Ju 52, mehrere Doppeldecker, ...). Für Flugzeug- und Technikfreunde war dies zum Abschluss nochmal ein besonderer Leckerbissen.



Danach ging es noch nach Denkendorf in den Gasthof „Krone“ zum Mittagessen, und gut gestärkt traten die Kameraden die Heimfahrt nach Oerlenbach an, wo sie gegen 17.00 Uhr eintrafen.

Alle Teilnehmer waren sich einig: Es war ein gelungener und interessanter, wenn auch ab und zu etwas anstrengender Ausflug (fast zu schönes Wetter, damit auch etwas schwül), der allen sehr gut gefallen hat.

Ein Besonderer Dank für Organisation und Durchführung ergeht an Arno Gruchmann und Dietmar Bohlender. Natürlich auch an unseren Busfahrer Frank Müller, der mutig den Kampf um Busparkplätze und rücksichtslose PKW- und Motorradfahrer ausgehalten hat und uns wieder sicher nach Oerlenbach zurückbrachte.